

Kontakt

FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Telefon: 0211 884 4456
fdp-fraktion@landtag.nrw.de
[fdp.fraktion.nrw](https://www.fdp.fraktion.nrw)

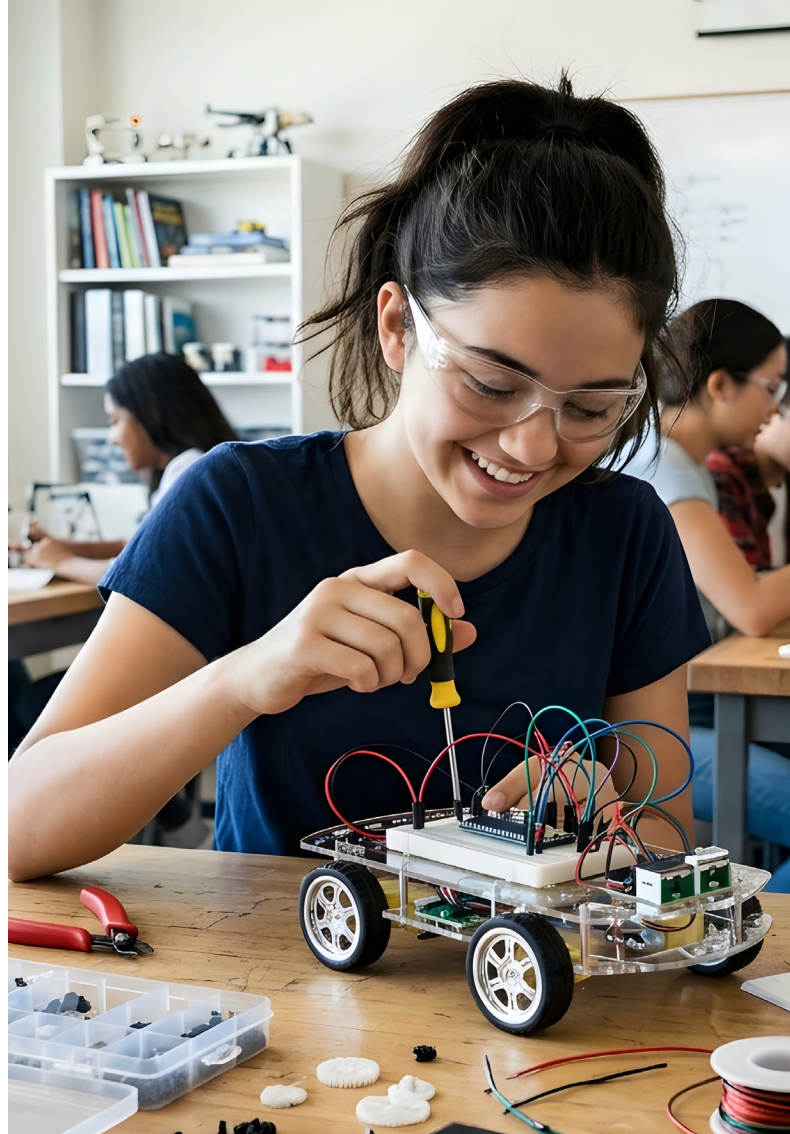
Franziska Müller-Rech

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Schule und Bildung
franziska.mueller-rech@landtag.nrw.de



Diese Druckschrift ist eine Information über die parlamentarische Arbeit der FDP-Landtagsfraktion NRW und darf nicht zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Stand: September 2026

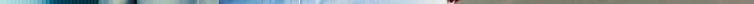


Berufskollegs sind kein Reparaturbetrieb

Berufskollegs helfen schon heute Jugendlichen, die nach der 10. Klasse noch nicht bereit für eine Ausbildung sind. Dafür bieten sie zum Beispiel Vorbereitung auf die Ausbildung, Berufsorientierung, Sprachförderung und viele verschiedene Bildungsgänge an.

Die Berufskollegs werden ohnehin einen großen Teil der Folgen auffangen müssen, die die heutigen Lücken in der Bildung mit sich bringen. Das gilt teilweise auch für die Betriebe, die junge Menschen dual ausbilden. Sie dürfen dabei aber nicht zum Reparaturbetrieb für das werden, was vorher in der Schule versäumt wurde. Deshalb muss das Chancen-Sofortprogramm allgemeinbildende Schulen und die Berufskollegs miteinander verbinden.

Landtagsfraktion
Nordrhein-
Westfalen **FDP**



Position Kompakt

Ein Chancen- Sofortprogramm für die PISA-Generation

Auf einen Blick

- Mehr Förderstunden in kleinen Gruppen
- Mehr Personal an Schulen
- Deutschförderung in jedem Alter
- Zusätzlicher Unterricht in den Ferien
- Berufskollegs gezielt einbeziehen



Liebe Leserin, lieber Leser,

die neue PISA-Studie liefert das schlechteste Ergebnis für Deutschland seit Beginn der Erhebung und hat eine überfällige Debatte ausgelöst. Wer kluge Kinder will, muss früher anfangen zu fördern – und zwar über die ganze Schulzeit hinweg. Nur so funktioniert das Aufstiegsversprechen wieder.

Gute Bildung ist die beste Wirtschafts- und Sozialpolitik von morgen und sichert eine starke Wirtschaft für alle. Deshalb dürfen wir die heute 15-Jährigen nicht vergessen, die die PISA-Ergebnisse erzielt haben und bald ins Berufsleben starten. Für diese PISA-Generation brauchen wir jetzt ein Chancen-Sofortprogramm.



H. Höne
Henning Höne MdL
Vorsitzender



Franziska Müller-Rech
Franziska Müller-Rech
Stellvertretende Vorsitzende
Sprecherin für Schule und Bildung

Ein Chancen-Sofortprogramm für die PISA-Generation.

PISA darf nicht zum Abschlusszeugnis einer verlorenen Schülergeneration werden. Nordrhein-Westfalen kann schnell und unkompliziert Hilfe für die Schulen aufbauen, um Rückstände aufzuholen. Das hat das erfolgreiche Programm „Ankommen und Aufholen nach Corona“ gezeigt. Daran wollen wir uns nun orientieren. Dabei wissen die Schulen am besten, welche Hilfe jeder einzelne Jugendliche braucht. Sie sollen passende Angebote vermitteln.

Verbindliche Sommerschule

Besondere Priorität muss die deutsche Sprache haben. Wer Deutsch nicht beherrscht, hat es in allen Fächern schwer. Das wirkt sich auch in Ausbildung und Beruf aus. Nordrhein-Westfalen muss deshalb landesweite Sommerschulen aufbauen. Dort sollen Kinder und Jugendliche mit schwachen



Fotos: Adobe Stock

Deutschkenntnissen oder Lücken bei den Basis-kompetenzen etwa in den letzten beiden Wochen der Sommerferien verbindlich zusätzliche, intensive Lernzeit bekommen. Für die PISA-Generation wollen wir auch die Herbst- und Weihnachtsferien schon zur Förderung nutzen.